



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Religionswissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSEMESTER 2018

Titelbild: Eritreischer Gottesdienst in der Unterkirche der St. Karli-Kirche
Foto: Elsbeth Iten/2017

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP.....	7
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	9
Lehre.....	11
Neue Publikationen der Mitarbeitenden	11
Personalia.....	12
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	13
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.....	24
Musterstudienpläne	37
Termine	40
Prüfungsverfahren BA/MA	41
Stundenplan	44

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Website:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Assistenz:	Anne Beutter, MA anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	A. Beutter, MA; Prof. M. Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 8.00 – 15.00 Uhr
Assistenzprofessur:	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. antonius.liedhegener@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 55 81
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Nathalie Gasser (Drittmittel, PH Bern) nathalie.gasser@phbern.ch	
	Simon Foppa (SNF-Projekt, St. Gallen) simon.foppa@spi-stgallen.ch	

Rebekka Khaliefi
(SNF-Projekt)
rebekka.khaliefi@unilu.ch

Büro 3.A18
041 229 59 42

Andrea Zimmermann
(SNF-Stipendium)
andrea.zimmermann@unilu.ch

Büro 3.A18
041 229 57 03

Wissenschaftliche Hilfskraft Daniel Spiesecke
daniel.spiesecke@unilu.ch

Büro 3.A19

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern
Dr. Andreas Tunger-Zanetti

Büro 3.B02

Telefon: 041 229 56 00

E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch

Webseite: www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern

Telefon: 041 229 55 81

Studiengangleitung (Vorsitz): Antonius Liedhegener, Prof. Dr.
antonius.liedhegener@unilu.ch

Büro 3.B20

**Koordination MA-Studiengang
ZRWP:** Lucia Sidler
zrwp.master@unilu.ch

Büro 3.B03
041 229 57 28

Forschungsmitarbeitende: Anastas Odermatt
anastas.odermatt@unilu.ch

Büro 3.A12
041 229 59 13

Laura Lots
laura.lots@unilu.ch

Büro 3.B03
041 229 57 28

Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI)

Prof. Dr. Martin Baumann
Prof. Dr. Antonius Liedhegener

Büro 3.B18
Büro 3.B20

Koordination FF-RDI: Dr. Jürgen Endres

Büro 3.B02

Begrüssung

Liebe Studierende

Geschätzte Interessierte

Zum Frühjahrssemester 2018 begrüßen wir Sie nach der kurzen 'Pause' sehr herzlich und wünschen Ihnen interessante Lehrveranstaltungen und lehrreiche neue Einsichten. Die Fasnachtszeit lag dieses Jahr erfreulicherweise noch vor Semesterbeginn, so dass Sie hoffentlich etwas erholt und mit frischen Kräften ins neue Semester einsteigen.

Die Semesterbroschüre gibt Ihnen einen Einblick in die Aktivitäten und Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars, ebenso des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft und Politik. Wichtig sind sodann die Vorstellung der Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Religionswissenschaft sowie im Anschluss diejenigen, die religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Für das Frühjahrssemester 2018 wünschen wir Ihnen einen guten Start und vielfältige Lehrveranstaltungen.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

«Religionswissenschaft unterwegs» zur Audioguide-Veröffentlichung

Der traditionelle Seminaerausflug des Religionswissenschaftlichen Seminars war dieses Mal ein Besonderer:



Mit einem geführten Hörspaziergang stellten unsere Studierenden den Audioguide **«Sound of Religion»** (www.unilu.ch/rel-lu/audio) der Öffentlichkeit vor. Dieser neuste Ableger des Projekts «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» lädt dazu ein, die religiösen Gemeinschaften der Stadt durch kurze Audiobeiträge kennenzulernen. Sie berichteten, wie die Hörbeiträge im Projektseminar entstanden sind, von ihren Streifzügen in der Stadt und Recherchen im Kontakt mit den religiösen Gemeinschaften ebenso wie von den Erlebnissen im Tonstudio und beim Schneiden der Beiträge.

Auf dem gemeinsamen Spaziergang von der Uni durch die Bruch- und die Baselstrasse hörten wir ausgewählte Hörbeiträge zu den religiösen Orten, an denen der Weg vorbeiführte, und rundeten mit einem Apéro auf der St.-Karli-Terrasse nicht nur den Religionswissenschaft-unterwegs-Abend, sondern auch das Audioguide-Projekt ab.

Auch im Frühjahrssemester 2018 wird die Religionswissenschaft wieder unterwegs sein: Ziel und Datum werden zu gegebener Zeit auf der Webseite bekannt gegeben.

Forschungsforum FF – RDI

Das im Frühjahrssemester 2017 gegründete Forschungsforum führte Anfang November 2017 erfolgreich ein gut besuchtes Kick-off Treffen durch. Es ging dabei um eine erste Vorstellung des Forschungsforums für die Teilnehmenden und das Erheben von Erwartungen an das Forschungsforum und gemeinsamen Forschungsinteressen. Insbesondere Anklang fanden mögliche gemeinsame Forschungsfelder zu den Themen Integration, Identität und Menschenrechte. Damit knüpft das Forschungsforum inhaltlich sehr gut an die Arbeiten des 2016 ausgelaufenen Forschungsschwerpunktes «Religion und gesellschaftliche Integration in Europa» (REGIE) an, erweitert das Spektrum an Themen zugleich. Ein zweites Treffen wird im April/Mai 2018 stattfinden, Einladungen folgen demnächst.

Ziel des Forschungsforums ist es, die an der Universität Luzern vorhandenen Forschungsanstrengungen zu einer an den Problemen der Gegenwart orientierten interdisziplinären Religionsforschung besser sichtbar zu machen und unter den Leitbegriffen Diversität, Integration und Religion zu vernetzen. Die Initiative von Antonius Liedhegener, Wolfgang Müller und Martin Baumann ist bewusst als offenes Forschungsforum gegründet worden, um möglichst vielen Interessierten einen Raum für den wissenschaftlichen Austausch und die gegenseitige Unterstützung anbieten zu können. Entstanden ist das FF-RDI im Nachgang zum universitären Forschungsschwerpunkt REGIE.

Kontakt über die Koordinationsstelle des FF-RDI, Dr. Jürgen Endres (juegen.endres@unilu.ch).

Dissertationspreis für Herrn Dr. Daniel Thieme

Der Universitätsverein und die Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät haben am diesjährigen Dies Academicus Herrn Dr. Daniel Thieme für seine herausragende Dissertation ausgezeichnet. Seine politikwissenschaftliche Studie «Religiöse Rede in (post-)säkularer Gesellschaft? Deutsche Politiker zu Politik und Religion in aktuellen Selbstzeugnissen» analysiert erstmals für Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker in einer europäischen

Demokratie den öffentlichen Umgang mit ihrer Religiosität sowie die Art und Weise der Verbindung ihrer religiösen Vorstellungen mit politischen Streitthemen. Greifbar wird solch öffentliche religiöse Rede in «politischen Selbstzeugnissen», das heisst, auf dem allgemeinen Buchmarkt von Politikern veröffentlichten Schriften über ihr Leben und Politisieren. Die Dissertation ist unterstützt durch die Graduate School Lucerne am ZRWP unter Betreuung von Prof. Antonius Liedhegener entstanden. Im Herbst 2017 ist die Studie unter dem Titel «Religion im Zentrum der Macht. Öffentliche Religiosität deutscher Spitzenpolitiker» in der Reihe «Politik und Religion» bei Springer VS publiziert worden.

Workshops «Religion als Herausforderung – Junge Musliminnen und Muslime in Schule, Beruf und Gesellschaft»

Seit Oktober 2017 bietet das ZRF halbtägige Workshops für Berufsleute in den Bereichen Schule, Sozialarbeit und Integration an. Die Workshops vermitteln die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt «Imame, Rapper, Cybermuftis» und werden durch den Einbezug von jeweils zwei jungen muslimischen Erwachsenen weiter angereichert. Die Teilnehmenden erhalten so einen vertieften Einblick in die Lebenswelten muslimischer Jugendlicher und junger Erwachsener in der Schweiz und reflektieren die Herausforderungen ihrer eigenen beruflichen Praxis. Am Schluss der gesamten Workshop-Serie plant das Forschungsteam, anhand ausgewählter Fälle einen Praxisleitfaden für den Umgang mit herausfordernden Situationen mit jungen Muslimen zu veröffentlichen, den alle Teilnehmenden erhalten.

Präsentationen religionswissenschaftlicher Forschungen bei der Dienststelle Volksschulbildung

Im Herbst 2017 stellten Mitglieder des Religionswissenschaftlichen Seminars den Mitarbeitenden der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung zwei der verschiedenen laufenden Forschungsprojekte des Seminars vor. Dr. Andreas Tunger-Zanetti und Hilfsassistent Daniel Spiesecke waren im September eingeladen, wichtigste Resultate des Projekts «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» zu präsentieren. Die vielen Infos, Bilder und das «Religionen lokal»-Quiz, das schon u.a. bei der Luga im Frühjahr zum Einsatz gekommen war, stiessen auf grosses Interesse. Im Dezember sprach Prof. Dr. Martin Baumann die unterschiedlichen und vielfältigen Orte religiöser Praxis von hinduistischen Tamilen in der Schweiz und Luzern an und zeigte damit eine für viele unbekannte Welt, eben auch in Luzern, auf. Die Dienststelle Volksschulbildung ist zuständig für Planungs- und Entwicklungsfragen der kantonalen Schulen und unterstützt Schulleitungen und Lehrpersonen. Da das Thema Religion in den letzten Jahren in verschiedenen Zusammenhängen der Schulen wichtiger geworden ist, führt die Dienststelle regelmässig interne Weiterbildungen für die Mitarbeitenden durch – 2017/2018 heisst das Schwerpunktthema «Religion».

Tagung «Muslimfeindlichkeit» mitorganisiert vom ZRF

Am 11. September 2017 fand in Freiburg die Jahrestagung 2017 der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) statt. Sie war dem Thema «Muslimfeindlichkeit» gewidmet und von der EKR in Partnerschaft mit dem ZRF der Universität Luzern und mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg ausgerichtet. Die Tagungsbeiträge sind in Heft 40 der EKR-Zeitschrift *Tangram* veröffentlicht worden und online zugänglich unter: <http://www.ekr.admin.ch/dokumentation/d108/1322.html>.

Diskussionsabend «Buch im Fokus» im HS 2017: Wieviel Markt verträgt die Schweiz? Ökonomische Streifzüge durchs Demokratieparadies von Hans Rentsch (Zürich: NZZ Libro 2017).

Der Ökonom Hans Rentsch geht mit der Kompetenz des Schweizer Souveräns in wirtschaftspolitischen Fragen kritisch ins Gericht: Das Stimmvolk, so der Autor des Buches «Wie viel

Markt verträge die Schweiz?», ist marktskeptisch, lehnt Liberalisierungsreformen ab, missachtet Erkenntnisse der Ökonomie – und bedroht damit den Wohlstand.

Über Hans Rentschs Thesen diskutierten am 12. Oktober 2017 bei der Veranstaltung «Buch im Fokus» rund 40 Interessierte mit den Podiumsgästen: Philipp Aerni (Direktor des Zentrums für Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit, Universität Zürich), Francis Cheneval (Professor für Politische Philosophie, Universität Zürich), Wolfgang Bürgstein (Ökonom, Generalsekretär Justitia et Pax) und Fabienne Kinzelmann (Studentin des ZRWP-Masterprogramms). Der Sozialethiker und Ökonom Manfred Stüttgen moderierte den Anlass, zu dem das ZRWP und die St. Charles Society eingeladen hatten. Im Zentrum der angeregten Diskussion stand die Spannung zwischen demokratischen Mehrheitsbeschlüssen und ökonomischer Expertise, der Wandel des Marktes durch Digitalisierung und Globalisierung sowie die Rolle der Kirchen als ethische Impulsgeberinnen in wirtschaftspolitischen Fragen.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Forschungsprojekt «Religion und Recht als normative Einflussfaktoren auf die Lebensführung»

In dem seit Februar 2016 laufenden Promotionsprojekt untersucht Anne Beutter Rechtsstrukturen in einer religiösen Organisation, der Ghanaischen Kirche Presbyterian Church of the Gold Coast (1950er-Jahre). Dabei steht die Rechtspraxis an der Kirchenbasis und deren Interaktion mit dem rechtlich und religiös pluralen Kontext im Zentrum.

Nachdem sie im Juli 2017 in Ghana einen umfangreichen Korpus von seltenen Quellen erschliessen konnte, galt das zweite Forschungsjahr dem Sondieren dieser handschriftlichen Dokumente sowie der Präsentation erster Ergebnisse.

Zur Erschliessung der Inhalte wurden verschiedene technische und methodische Ansätze entwickelt und diese anhand einer ersten inhaltlichen Tiefenbohrung zum Thema Land und Landverkauf erprobt. Diese ersten Analyseergebnisse konnten im September 2017 erfolgreich an der Tagung der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) in Marburg im Panel des Arbeitskreises Afrika zur «Relationalität religiöser Traditionen in Afrika» vorgestellt werden. Überdies wurden die aktuellsten Ergebnisse im Oktober mit einem Paper beim «Workshop on African History and Culture» des Instituts für Afrikanistik, Universität Leipzig, vorgelegt. Auch hier gaben die Rückmeldungen und Diskussionen wertvolle Impulse für den weiteren Forschungsverlauf.

Auch in theoretischer Hinsicht hat sich das Projekt in diesem Jahr weiterentwickelt. Mit einer Präsentation zum rechtstheoretischen Zugang ihres Projekts nahm Anne Beutter im Dezember am «Neuen Forum Grundlagen» des Instituts für Juristische Grundlagen der Uni Luzern teil. Nicht zuletzt bot auch das Seminar «Recht und Religion im doppelten Spannungsverhältnis», das sie im HS 2017 leitete, Synergien für ihre Überlegungen zum Verhältnis von Recht, Religion und religiösem Recht, dem sie in ihrem Promotionsprojekt nachgeht.

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE) geht «live»

Am Dienstag, 27. Februar geht die Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE) «live» und kann am Nachmittag im Foyer der Mensa ausprobiert werden (siehe unter «Veranstaltungshinweise»). Die Resultate von rund acht Jahren Forschung werden dann auf www.smre-data.ch sichtbar und durch die vielen interaktiven Karten, Tabellen und Graphiken wahrlich erlebbar.

Seit 2010 wird an der Universität Luzern an der SMRE gearbeitet. In den vergangenen Jahren hat das Team um Prof. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA in dem seit 2015 vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Forschungsprojekt eine grosse Menge an Datensätzen zur Religionszugehörigkeit in Europa gesammelt. Herzstück des Projekts ist eine öffentlich zugängliche interaktive, internetbasierte Datenbank. Die programmierten Analyse- und Ausgabeinstrumente visualisieren die Ergebnisse und liefern Tabellen und Berichte, die auch individuell zu gestalten sind. Damit erlaubt die SMRE-Internetdatenbank sowohl den schnellen Zugriff auf die Grunddaten als auch vertiefende Spezialanalysen. Angesprochen werden mit der Internet-Datenbank nicht nur Wissenschaft, sondern auch Politik, Medien und Schulen sowie die breite Öffentlichkeit.

Religionspolitik in Deutschland und der Schweiz – ein wachsender Forschungsschwerpunkt

Die Lancierung der Volksinitiative zum Verhüllungsverbot, die Kontroversen über die Zusammenarbeit der deutschen Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen mit dem Moscheeverband Ditib, neue Leitlinien im Kanton Zürich zum Verhältnis von Staat und Religionen – Fälle wie diese stehen für ein zunehmend wichtigeres Politikfeld in liberalen Demokratien: Prof. Antonius Liedhegener und Laura Lots MA forschen zu diesem Politikfeld und tragen dazu im Forschungsschwerpunkt «Religionspolitik in der Schweiz und in Deutschland» diese und ähnliche Fälle systematisch zusammen. Die Sammlung umfasst mittlerweile ca. 400 Fälle. Sie dokumentieren, wie auf verschiedenen Ebenen des politischen Systems der beiden Länder seit 1990 das Verhältnis von Religionsgemeinschaften und religiösen Personen zu Staat, Öffentlichkeit und Recht verhandelt und entschieden worden ist. Der Forschungsschwerpunkt und seine Vorarbeiten sind Ausgangspunkt für die Ausarbeitung eines Projektantrages zur Religionspolitik. Der Datenbestand dient bereits als Grundlage für Vorträge und Artikel zu religionspolitischen Fragen. An der Konferenz des *European Consortium for Political Research* (ECPR) in Oslo im September 2017 präsentierte Laura Lots das mit Prof. Antonius Liedhegener zusammen verfasste Paper «Shake Hands? From Classroom to Headlines to Parliament. New Dynamics in Public Policy on Religion in Switzerland». Bei den *Luzerner Adventsgesprächen* analysierte Prof. Antonius Liedhegener im Dezember 2017 im Vortrag «Bund – Kanton – Gemeinde: Religionspolitik in der Schweiz seit 1990» Entwicklungslinien des religionspolitischen Feldes in der Eidgenossenschaft seit 1990.

SNF-Forschungsprojekt zur Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität von jungen Erwachsenen mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland

Der Schweizerische Nationalfonds fördert dieses Forschungsprojekt seit April vergangenen Jahres mit 173'000 Franken. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann untersucht Rebekka Khaliefi als Doktorierende mit dem Projekt die buddhistische Religiosität von jungen Erwachsenen mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland. Im Herbst 2017 fand im Rahmen des Projektes ein Expertenworkshop zur Religiosität von Secondos und Secondas statt. Prof. Dr. Jens Schlieter (Experte für junge tibetische BuddhistInnen), Dr. Andreas Tunger (Experte für junge MuslimInnen), Dr. Frank Weigelt (Experte für vietnamesischer Buddhismus) und Dr. Monika Müller (Expertin für muslimische und hinduistische junge Männer) berichteten aus ihrer Forschung. Diese Inputs und der Austausch mit den Teilnehmenden des Workshops brachten neue Impulse für den Forschungsprozess und insbesondere für die weitere Datenanalyse.

Die Teilnahme von Rebekka Khaliefi an einem Retreat im European Institute of Applied Buddhism (EIAB), eine Institution des vietnamesischen Zen Meisters Thich Nhat Hanh, rundete die bisherige Datenerhebung ab.

Nun stehen die Auswertung, Auseinandersetzung mit dem theoretischen Rahmen und die Niederschrift der Studie an.

SNF-Forschungsprojekt «Von Träumen, Tempeln und Tränen»

Seit April 2017 fördert der Schweizerische Nationalfonds (SNF) das Forschungsprojekt «Von Träumen, Tempeln und Tränen – Zur Bedeutung buddhistischer Religiosität im Alltag thailändischer Heiratsmigrantinnen in der Schweiz» im Rahmen eines Doc.CH-Stipendiums mit einem Beitrag von rund 211'000 Franken. Das Dissertationsprojekt von Andrea Zimmermann läuft bis im September 2020 und wird durch Prof. Dr. Martin Baumann betreut.

Zentral für die Untersuchung ist die Rolle von thai-buddhistischer Religiosität bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen und Problemen im Alltag. Zugleich soll die Studie einen Einblick in die Lebenswelt von Thailänderinnen in der Schweiz liefern und Rückschlüsse auf die Perspektiven und die gesellschaftliche Verortung der Frauen unter Gesichtspunkten der Identitäts- und Transnationalismustheorie erlauben.



Die vergangenen Monate wurden insbesondere für die Datenerhebung mittels narrativ-biographischer Interviews und teilnehmender Beobachtung aufgewendet. Im Anschluss an die Einarbeitung in Atlas.ti und einer ersten Kodierphase konnte ein thematisches Grobkonzept ausgearbeitet werden, welches nun im weiteren Verlauf der Datensammlung entsprechend modifiziert und verfeinert wird.

Da die Erschliessung des Untersuchungsfeldes eine besondere Herausforderung darstellt, liegt die Erhebung von Daten wie auch die Suche nach Interviewpartnerinnen und thailändisch-schweizerischen Paaren weiterhin im Fokus der nächsten Schritte. Parallel dazu erfolgt die Niederschrift der angewandten methodischen Verfahren.

Lehre

Lehrveranstaltung auf Englisch – «Empire of Religion»

Im FS 2018 wird das Seminar «Empire of Religion – how to study religion and on whose terms?» in englischer Sprache angeboten.

Neue Publikationen der Mitarbeitenden

Martin Baumann / Andreas Tunger-Zanetti

«Neue Sakralbauten in der Politik des Raums. Eine dimensionen-basierte Analyse der Errichtung religiöser Gebäude in der Schweiz», gemeinsam mit Andreas Tunger-Zanetti, in: Bärbel Beinhauer-Köhler et al. (Hg.), *Religion, Raum, Natur: Religionswissenschaftliche Erkundungen*, Münster 2017, S. 179-202.

«Leben unter Generalverdacht. Muslime stehen unter ständigem Zwang der Rechtfertigung», in: *Tangram*, 40, Dezember 2017, S. 37-40.

Andreas Tunger-Zanetti

«Radikalisierung an Schulen: Hinsehen und anhören», in: *Neue Zürcher Zeitung*, 12. 10. 2017, S. 10.

«Nicht zu Ende gedacht», Gastbeitrag zum CVP-Vorhaben eines Kopftuchverbots an Schulen, in: *Luzerner Zeitung*, *St. Galler Tagblatt* und weitere, S. 2, 5.1.2018.

«Schutz des Staates – Was können die Religionsgemeinschaften dafür tun?», Ansprache an der St. Galler Konferenz zu Fragen von Religion und Staat, St. Gallen, 12.9.2017.

Andreas Tunger-Zanetti / Mallory Schneuwly Purdie

«Switzerland», in: Oliver Scharbrodt et al. (Hg.): *Yearbook of Muslims in Europe*, 9 (2017), S. 659-678 (Länderbericht für das Berichtsjahr 2016).

Prof. Dr. Antonius Liedhegener

«Pluralisierung», in: Krech, Volkhard/ Pollack, Detlef/ Hero, Markus/ Müller, Olaf (Hg.): *Handbuch Religionssoziologie*, Wiesbaden 2018, S. 347-382 (im Erscheinen).

«Die Burkaverbot Initiative wird zum Testfall». Ein Religionsartikel löst laut dem Politikwissenschaftler Antonius Liedhegener keine Probleme, in: *NZZ* vom 29.12.2017, S. 14 (Interview).

Prof. Dr. Antonius Liedhegener / Laura Lots MA

«Religionspolitik zwischen Konflikt und Integration. Politikwissenschaftliche und sozioethische Positionen zur Religionspolitik in Deutschland», gemeinsam mit Laura Lots MA, in: *Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften* 58 (2017), S. 211-248.

Personalialia

Frau Lucia Sidler, Koordinatorin des Joint Degree Masters «Religion – Wirtschaft – Politik», wird ab dem 1.3.2018 neu mit 50 statt bisher 30 Stellenprozent für den Master tätig sein. Damit geht ein lange gehegter Wunsch für den MA RWP in Erfüllung. Mit über 50 Studierenden an den drei beteiligten Universitäten Basel, Luzern und Zürich ist der MA RWP schweizweit in die Gruppe der grösseren Masterprogramme aufgerückt und der Ausbau der Koordination wird den Studierenden wie Lehrenden dieses interdisziplinären, forschungsorientierten Masters spürbar zugute kommen.

Veranstaltungshinweise

«Go Live»-Event der SMRE. Für den Dienstag, **27. Februar 2018** ist der öffentliche Start der internetbasierten Datenbank «Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)» im Internet angesetzt. Parallel dazu kann am Nachmittag die Datenbank im Foyer der Mensa ausprobiert werden und das SMRE-Team steht Rede und Antwort. Um 16.30 Uhr gibt es eine kurze Ansprache mit Einführung in das Tool und Einblicken zu Hintergrund und Ergebnissen des Projekts.

«Buch im Fokus» des ZRWP am Standort Luzern: Mittwoch, **21. März 2018**, 18.15 bis 19.45 Uhr (anschliessend Apéro), Universität Luzern, HS 8. Diskussion des Buches: «Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod». Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors von Olivier Roy (München: Siedler 2017). Diskussionsgäste: Miryam Eser Davolio (Erziehungswissenschaftlerin, ZHAW Soziale Arbeit), Jasmin El-Sonbati (Autorin, Mitbegründerin des Forums für einen fortschrittlichen Islam), Kurt Pelda (Kriegsreporter, Tages-Anzeiger), Andreas Tunger-Zanetti (Moderation; ZRF Universität Luzern)

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Buddha im Westen. Vom Heilsbringer zum Konsumgut

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Bei einer wachsenden Zahl westlicher Sympathisanten finden buddhistische Meditationsformen und Lehrkonzepte ein grosses Interesse. Zudem beschreiben Life-style-Magazine und Massenmedien den Buddhismus als die «Trend-Religion» des 21. Jahrhunderts und buddhistische Objekte sind verstärkt Gegenstände des alltäglichen Konsumguts geworden. Die medialen Darstellungen verstellen nur zu schnell den Blick auf die Unterschiedlichkeit buddhistischer Ausdrucksformen und darauf, dass mittlerweile eine Vielzahl von buddhistischen Schulen, Traditionen und Orden in Ländern ausserhalb Asiens daran arbeiten, den Dharma (buddhistische Lehre) auf eine neue und auf Dauer abgestellte Präsenz hin zu entwickeln. Mehr noch, dem Schub der Institutionalisierung seit den 1970er-Jahren folgten Ansätze und Konzepte, buddhistischen Lehren und Praxisformen eine westliche Form und Interpretation zu geben. Selbstbewusst sprechen buddhistische Orden und Zentren in Nordamerika und Europa von der Schaffung eines «westlichen Buddhismus». Ein neues, den Charakteristika westlich-industrieller Länder angepasstes «Fahrzeug» des Buddhismus sei im Entstehen. Parallel zu diesen innerbuddhistischen Innovationen gehen auf gesellschaftlicher Ebene Prozesse der Vermarktung buddhistischer Artikel einher und die Kommerzialisierung von buddhistischen Objekten, Praxisangeboten bis hin zu Anti-Stress-Seminaren.</p> <p>Die Vorlesung stellt die Geschichten der Ausbreitung buddhistischer Ideen, Schriften und Praxisformen sowie die Zuwanderung von Buddhisten und Buddhistinnen aus Ländern Asiens in ausgewählten westlichen Ländern vor. Im Speziellen sollen Organisationen und buddhistische Orden, die Konzepte eines «westlichen Buddhismus» entwickeln, dargestellt werden, ebenso wie jüngste Tendenzen der Vermarktung buddhistischer Konsumartikel. Die Vorlesung zieht Primär- und Sekundärtexte zur Vertiefung und eigenständigen Erarbeitung von Inhalten begleitend heran. Nach Möglichkeit soll Bestandteil der Vorlesung auch eine Exkursion zu einem buddhistischen Zentrum in der Schweiz sein.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Interesse
<i>Lernziele:</i>	Die Teilnehmenden der Vorlesung sollen sich religionsgeschichtliche Kenntnisse der Ausbreitung und Entwicklung des Buddhismus ausserhalb Asiens aneignen und wichtigste organisatorische Neugründungen und inhaltliche

	sowie praxisbezogene Innovationen kennenlernen sowie diese in den gesellschaftlichen Kontext setzen können.
<i>Prüfung:</i>	<i>Klausur</i>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	<i>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</i>
<i>Hörer/innen:</i>	<i>Offen für Hörer/innen</i>

Literatur

- McMahan, David L., *The Making of Buddhist Modernism*, Oxford 2008.
- Mitchell, Scott A., *Buddhism in America. Global Religion, Local Contexts*, London 2016.
- Prebish, Charles S., Baumann, Martin (eds.), *Westward Dharma. Buddhism beyond Asia*, Berkeley 2002.
- Seager, Richard, *Buddhism in America*, New York, 2nd edition 2012.

Religion als Superorganismus. Moderne Religionstheorien unter der Lupe

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Bernhard Lange
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 21.02.2018 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Religion wurde als Kommunikation oder über Rituale beschrieben, als Nebenprodukt von Gehirnfunktionen, als evolutionäres Phänomen oder als Superorganismus. Biologen, Psychologen und Hirnforscher haben Religion längst als spannendes Thema entdeckt und ihre Thesen beigetragen. Diese Religionstheorien bleiben aber in der Religionswissenschaft weitgehend unbeachtet. Dieses Seminar widmet sich einer Auswahl dieser neuen Erklärungsansätze.</p> <p>Die modernen Theorien werden mit ebenso modernen Mitteln aufgearbeitet: Die Studierenden wählen eine Religionstheorie und vermitteln diese an die anderen Studierenden mittels eines selbst erstellten Videos (PowerPoint mit Voice-Over). Den Semesterabschluss bildet eine von den Studierenden selbst erstellte Multiple Choice-Prüfung.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine
<i>Lernziele:</i>	<p>Studierende kennen moderne Religionstheorien, können sie erklären, fachlich einordnen und kritisieren.</p> <p>Studierende kennen Programme zur Erstellung von PowerPoint-Videos und können selbst eigene Videos erstellen.</p>
<i>Prüfung:</i>	Erstellung eines Video-Tutorials zu einer selbst ausgewählten Religionstheorie (anstatt eines üblichen Referats). Multiple Choice-Prüfung.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA</p> <p>Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft</p> <p>Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA</p>

Literatur

Stausberg, Michael (Hg.) (2009): Contemporary Theories of Religion: A Critical Companion, Routledge: Oxon, New York.

Sekten, neue religiöse Bewegungen und andere Unbekannte

<i>Dozent/in:</i>	Vanessa Lange, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 20.02.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>«Dem Sektenguru verfallen» oder «Wenn der Kult zur Abhängigkeit führt»: Religiöse Klein- und Sondergruppen provozieren bei vielen Menschen starke Ablehnung und sind ein gut brauchbares Thema für reisserische Zeitungsartikel. Wie sieht aber ein nicht emotionsgelenkter wissenschaftlicher Blick auf solche Gruppen aus? Wie beschreibt und kategorisiert man in der Religionswissenschaft diese sogenannten «neuen religiösen Bewegungen»? Was ist überhaupt «neu» an neuen religiösen Bewegungen? Wir besprechen im Kurs verschiedene Beispiele und betrachten insbesondere das Phänomen der neuen religiösen Bewegungen mit zwar globaler Verbreitung, aber meist lokaler Marginalität.</p> <p>Neben diesen thematischen Schwerpunkten werden in diesem Proseminar auch Grundlagen der Interviewtechnik vermittelt: Was ist der Unterschied zwischen wissenschaftlichen und journalistischen Interviews? Was sind Gütekriterien für wissenschaftliche Interviews? Welche Schritte sind nötig bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Interviews als Methode der wissenschaftlichen Datengewinnung? Im Rahmen des Proseminars führen die Teilnehmenden eigene Übungsinterviews durch.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden kennen die Entstehungsgeschichte der Kategorie «neue religiöse Bewegungen» und können Beispiele dafür nennen. Sie können marginale religiöse Kleingruppen aus einer wissenschaftlichen Beobachterposition beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage, mediale Darstellungen von neuen religiösen Bewegungen kritisch zu hinterfragen und einzuordnen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Gütekriterien von wissenschaftlichen Interviews und können selbstständig ein kurzes Interview planen und durchführen.</p>
<i>Prüfung:</i>	Lernlogbuch und Abschlussessay
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Wird zu Kursbeginn bekanntgegeben.

Empire of Religion – How to study religion and on whose terms?

<i>Dozent/in:</i>	Anne Beutter, MA
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 20.02.2018 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>The study of religion(s) (Religionswissenschaft) is an inherently comparative project. Unfortunately, one of a somewhat dubious ancestry: Like in neighbouring disciplines a critical look at the theories of its 'founding figures' shows that not only did the discipline co-evolve with power structures of the global imperial enterprises, evolutionist and modernist ideologies of the late 19th and early 20th century but the study of 'other religions' was explicitly promoted by colonial policies to generate knowledge in order to more efficiently dominate and marginalize their adherents. In how far does this history still contribute to what we analyse as 'Religion', how do we categorise and compare? Is it possible and better to do away with the comparative project to instead focus on the knowledge system we happen to be born into? Or does this only perpetuate the inherited error?</p> <p>These questions we seek to tackle in this course. Drawing on D. Chidester's account of the Empire of Religion as seen from the 'periphery' of African religions in the mirror of prominent theories of the early discipline we shed light on the provenience and subtle connotations of certain of our modes and categories of thinking. So as to enable us to engage in conscious, critical and creative knowledge production in the contemporary study of religions.</p> <p>These precautions are not only indispensable when learning about concepts and practices of distant places and times but they are equally relevant in understanding the shifting religious landscape right at our doorstep and the way we scientifically account for it.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Please be present in the first session. The course will be taught in English and/or German (depending on the participants). Either way participants may contribute in German. Intensive reading and preparation of the syllabus are required as well as active participation in discussion, oral, and written assignments during the course.
<i>Lernziele:</i>	<p>Students ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... get to know a critical approach to theories in and the history of the study of religions; ... get insights into religions in southern Africa; ... reflect on their use of categories, theories and comparisons; ... train skills in presenting as well as in giving and receiving feedback.
<i>Sprache:</i>	Bilingue - Deutsch / Englisch
<i>Prüfung:</i>	parallel to the course
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft</p>

Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
The course will be taught in English and/or German
(depending on the participants). Either way participants may
contribute in German.

Hinweise:

Hörer/innen:

Offen für Hörer/innen

Literatur

Chidester, David (2014) Empire of Religion, Imperialism and Comparative Religion.
Further reading to be announced in the course.

Haddsch – die Wallfahrt nach Mekka

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 19.02.2018 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Haddsch – die Wallfahrt nach Mekka, wenigstens einmal im Leben durchzuführen, ist eine der fünf islamischen Grundpflichten und Lebensziel vieler Musliminnen und Muslime. Einmal im Jahr führt der Haddsch innert weniger Tage bis zu zwei Millionen Menschen an den Entstehungsort des Islams. Er wird für den Einzelnen zum grundlegenden Ereignis, stiftet seit Jahrhunderten ein Gefühl der Zusammengehörigkeit unter Muslimen, gibt aber auch Anlass für erbitterte Konflikte und stellt die Organisatoren vor ungeheure hygienische und logistische Probleme. Das Seminar erkundet die Dynamiken dieses globalen Phänomens in Geschichte und Gegenwart bis hin zu seiner Bedeutung unter Muslimen in der Schweiz von heute. Dabei kommen verschiedene disziplinäre Perspektiven zum Zug, die die Teilnehmenden auf Wunsch in einer Seminararbeit vertiefen können.
<i>Voraussetzungen:</i>	aktive Mitarbeit in und zwischen den Sitzungen
<i>Lernziele:</i>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die fünfte der muslimischen Grundpflichten in verschiedene Kontexte einordnen. Sie kennen ihren religiösen Gehalt, ihre Bedeutung in muslimischen Gesellschaften und Milieus, ihre Bedeutung in der Politik islamisch geprägter Staaten. Sie können die einschlägigen Hilfsmittel westlicher Islamwissenschaft benutzen, die ohne Arabischkenntnisse zugänglich sind.
<i>Prüfung:</i>	Eigene Präsentation und kleine angeleitete eigene Feldforschung (Interview)
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

- Hammoudi, Abdellah (2007): Saison in Mekka. Geschichte einer Pilgerfahrt. München: C. H. Beck.
- Tagliacozzo, Eric / Toorawa, Shawkat M. (Hg.) (2016): The Hajj. Pilgrimage in Islam. New York: Cambridge University Press.
- Mols, Luitgard; Buitelaar, Marjo (Hg.) (2015): Hajj. Global interactions through pilgrimage. Rijksmuseum voor Volkenkunde. Leiden: Sidestone Press.
- Guellouz, Azzedine; Frikha, Abdelaziz (1978): Pilgerfahrt nach Mekka. Einführung von Mohammed Arkoun. Zürich: Atlantis (Orbis terrarum).

Hinduism going global? Historical aspects of the globalization on Hindu religions

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2018 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>In diesem Seminar wollen wir uns mit der globalen Verbreitungsgeschichte von Hindu-Religionen auseinandersetzen. Dabei spielen mediale Entwicklungen, Migrationsbewegungen, Interessenlage und die Entstehung von neuen Hindu-Religionen eine ebenso grosse Rolle wie die Wirkungen der wissenschaftlichen Erforschung des Hinduismus oder zunehmende Vernetzung. Diese Prozesse und ihre Auswirkungen auf die dynamischen Veränderungsprozesse von Hindu-Religionen seit dem 19. Jahrhundert wollen wir im Seminar gemeinsam kennenlernen.</p> <p>Die Studierenden sollen dazu selbstständig im Verlaufe des Semesters Fallbeispiele erarbeiten und ihre Forschungsergebnisse immer wieder in sehr kurzer Form präsentieren. Die Auswahl der Beispiele durch die Studierenden erfolgt in der zweiten Sitzung. Danach werden die Texte für den Rest der Sitzung bekannt gegeben, da diese andere Beispiele behandeln werden.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft zur regelmässigen Lektüre der Texte und aktiven Teilnahme an den Diskussionen, Erarbeitung und laufende Vorstellung eines Fallbeispiels
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">- können Prozesse der Globalisierung von Hindu-Religionen einordnen und historisch verorten;- kennen Grundbegriffe und theoretische Konzepte zur Analyse der Globalisierung von Religionsgemeinschaften;- verstehen den Zusammenhang zwischen Globalisierungsprozessen und der sogenannten Konstruktion von Religionen;- können diese Prozesse abstrakt reflektieren und anderen in verständlicher Form erklären. <p>Prüfungsleistungen werden in Form aktiver Teilnahme, mündlicher Diskussionsbeiträge und schriftlicher Aufgaben seminarbegleitend erbracht</p>
<i>Sprache:</i>	Bilingue - Deutsch / Englisch
<i>Prüfung:</i>	Prüfungsleistungen werden in Form aktiver Teilnahme, mündlicher Diskussionsbeiträge und schriftlicher Aufgaben seminarbegleitend erbracht
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, es müssen mehrheitlich englischsprachige Texte gelesen werden.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Fortschreitender Niedergang oder neue politische Bedeutung von Religion in Gegenwartsgesellschaften? Theoriemodelle und empirische Studien

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2018 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Der Platz und die Bedeutung von Religion in (spät)modernen Gegenwartsgesellschaften ist umstritten. Sind einerseits deutliche Zeichen einer fortschreitenden gesellschaftlichen Säkularisierung in Form individueller Distanzierung von Religion auszumachen, kommt andererseits Religion eine neue politische Bedeutung in der Selbstversicherung und dem Zusammenhalt von Gegenwartsgesellschaften zu. Empirische Studien bringen Belege für jede der Positionen, ergänzt um weitere neue theoretische Ansätze. Im Seminar werden wir wichtigste Theoriemodelle wie die der Individualisierung, Säkularisierung, Marktmodell, Sozialkapital, öffentliche Religion als Entprivatisierung und Postsäkularismus studieren und ihre jeweiligen empirischen Belege und Studien kritisch analysieren. Welche Argumente sind überzeugender, wo finden sich versteckte Interessen und normative Auffassungen der Autoren und wie lassen sich die kontrastierenden Positionen womöglich miteinander in Einklang bringen? Die Durchführung des Seminars besteht aus vorbereitender Textlektüre, eigenständigen Recherchen, der Diskussion konträrer Positionen und kritischer Beurteilung.
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Seminars ist es, Theoriemodelle und empirische Studien zum Stellenwert von Religion in (spät)modernen Gegenwartsgesellschaften kennenzulernen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Braidotti, R., et al. (eds.), Transformations of Religion and the Public Sphere. Postsecular Publics, Basingstoke, New York 2014.
- Pollack, Detlef, Säkularisierung – ein moderner Mythos? Studien zum religiösen Wandel in Deutschland, Tübingen: Mohr 2003.
- Stolz, Jörg et al., Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft. Vier Gestalten des (Un-)Glaubens, Zürich 2014.
- Thieme, Daniel, Religion im Zentrum der Macht. Öffentliche Religiosität deutscher Spitzenpolitiker, Wiesbaden 2018.

Sind Religionen reformierbar? Debatten und Implikationen zur Reform religiöser Tradition

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Samuel-Martin Behloul
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2018 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Frage nach der Reform ist ein integraler Bestandteil jeder Religionsgeschichte. In den aktuellen Debatten über die Reformfähigkeit und Reformnotwendigkeit von Religionen lassen sich allerdings – grob betrachtet – zwei entgegengesetzte Positionen bestimmen. Es wird entweder unterschieden zwischen reformierbaren und nicht reformierbaren Religionen oder das Christentum gilt hinsichtlich der Reform als das Modell für alle anderen Religionen, insbesondere für den Islam. Bei solchen Debatten wird nicht nur übersehen, dass es in jeder Religionstradition Reformbewegungen gab und gibt. Es wird auch einseitig davon ausgegangen, dass religiöse Reform entweder automatisch eine Zurückweisung von Tradition und restlose Anpassung an die aktuelle Zeit bedeutet oder dass sie in einer einfachen Rückkehr zum ‚Ursprung‘ endet.
<i>Lernziele:</i>	Das Ziel des Seminars besteht darin, an ausgewählten Beispielen aus Geschichte und Gegenwart verschiedener Religionen der Frage nachzugehen, welche Dynamiken religiöse Reformbewegungen auslösen können, wer ihre Akteure sind und wie sie sich auf das sozio-kulturelle Profil einer Religionsgemeinschaft auswirken.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Bellah, Robert (ed.) Religion and Progress in Modern Asia, New York 1965, 2. Auflage 1968.
- Hutter, Manfred (hrsg.) (2008), Religionsinterne Kritik und religiöser Pluralismus im gegenwärtigen Südostasien, Frankfurt a.M.: Lang.
- Jenkins, Philip (2006), Die Zukunft des Christentums: eine Analyse zur weltweiten Entwicklung im 21. Jahrhundert.
- Lohlker, Rüdiger (2017), Die Salafisten: der Aufstand der Frommen. Saudi-Arabien und der Islam, München: C.H.Beck.

Forschungskolloquium: Individuelle und kollektive Religion im Kontext von Migration

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Terminierung 1:</i>	Mi., 28.02.2018, 14:15 - 15:45 FRO, HS 13 Wöchentlich Mi., 12:30 - 15:45, ab 21.03.2018 FRO, E.411
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Doktorarbeit konzipieren bzw. daran aktiv arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden das Thema ihrer Studie vor und diskutieren es vertiefend, um Ansätze, Konzepte und Interpretationen zu klären und ggf. argumentativ zu verteidigen oder anzupassen. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionswissenschaft gelesen und diskutiert werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Fortgeschrittene BA-Studierende, BA, MA
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Mi 28.2. von 14.15 bis 15.45 Mi 21.3. von 12.30 bis 15.45 Mi 18.4. von 12.30 bis 15.45 Mi 16.05. von 12.30 bis 15.45
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfung:</i>	Präsentation
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Wird jeweils bekanntgegeben.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Durchführender</i>	IF \ Judaistik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2018 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Kulturen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden.
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

- Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.
Barnavi, Eli: Universalgeschichte der Juden. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Ein historischer Atlas, München 2004.
Heschel, Abraham Joshua: Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, 5. Auflage, Berlin 2000.
Safran, Alexandre: Jüdische Ethik und Modernität, Tübingen 2000.
Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.
De Vries, Simon Ph.: Jüdische Riten und Symbole, Reinbek bei Hamburg 1997.

Christentum in der antiken Welt. Die Entstehung einer neuen Religion

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Markus Ries
<i>Durchführender</i>	TF \ Theologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2018 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Das frühe Christentum entstand als jüdische Sondergruppe, die sich verselbstständigte. Ihr religiöses Profil erhielt sie in Auseinandersetzung mit philosophischen Strömungen, ihre kulturelle Prägung im Zuge eines Integrationsprozesses in die soziale und politische Welt der Spätantike. Die Formierung von Bekenntnissen, religiöser Praxis und Kirchenorganisation vollzog sich in den drei Abschnitten «Frühe Kirche» – «Grosskirche» – «Reichskirche». Die Vorlesung versetzt Teilnehmende in die Lage, Prozesse und Wechselwirkungen historisch und theologisch auf dem Stand der aktuellen Debatte nachzuvollziehen. Sie lernen, Ursachen und Folgen einzuordnen, und sie erwerben die Kompetenz, langfristige Auswirkungen auf systematische Diskurse historisch zu beurteilen.
<i>Lernziele:</i>	Studierende können die Entstehung der christlichen Religion in ihrer Beziehung zur jüdischen Herkunft und zur antiken Kultur darstellen und einzelne Elemente theologie- und sozialgeschichtlich zuordnen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Von Brennecke, Hanns Christof (Hrg.), Der erste Clemensbrief und der sogenannte Valentinianismus. Schlaglichter auf das Christentum der frühen Kaiserzeit, Berlin 2014.

Barceló, Pedro, Das Römische Reich im religiösen Wandel der Spätantike. Kaiser und Bischöfe im Widerstreit, Regensburg 2013.

Wallraff, Martin, Sonnenkönig der Spätantike. Die Religionspolitik Konstantins des Grossen, Freiburg-Basel-Wien 2013.

Bischof, Franz Xaver u.a., Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg-Basel-Wien 2012.

Markschies, Christoph, Das antike Christentum. Frömmigkeit – Lebensformen – Institutionen, München 2012.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2018 FRO, HS 10
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 2017 fort. Im FS 2018 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (HS 2017) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Kasten in Südasien – Ethnisierung der Kaste, Politik mit Kasten und andere neuere Entwicklungen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Werner Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2018 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Nach einer Klärung des Begriffes der Kaste als Form sozialer Stratifikation und einem Überblick über die historische Verbreitung von Kasten wird im ersten Teil des Seminars auf klassische Theorien des Kastenwesens in Südasien (Dumont, Marriott, Dirks u.a.) und seine ethnographischen Ausprägungen insbesondere im ländlichen Kontext eingegangen. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns dann zuerst mit der Kulturalisierung oder Ethnisierung der Kaste in Indien (Reddy, Natrajan u.a.) und ihrer Instrumentalisierung durch verschiedene politische Akteure, die spätestens seit den 1990er-Jahren zu beobachten ist und 2014 wesentlich zum Wahlsieg Narendra Modis beigetragen haben dürfte.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Declan Quigley, *The Interpretation of Caste*, New York: 1995; Balmurli Natrajan, *The Culturalization of Caste in India*, New York: 2012.

Einführung in Methoden und Texte der Jüdische Geschichte

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Durchführender</i>	IF \ Judaistik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2018 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs/Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Proseminar bietet eine Einführung in 3500 Jahre jüdischer Geschichte. Dabei soll ein Überblick über die wichtigsten Grundlinien und Ereignisse gewonnen werden. Anhand ausgewählter Texte werden wir im Seminar auch einige der wichtigsten jüdischen Historiker des 19. und 20. Jahrhunderts kennenlernen. Dadurch werden wir Geschichtsbildern, Fragestellungen, Theorien, Methodologien und Narrativen begegnen, welche jüdische Historiographie bis heute prägen. Dabei stellt sich die Frage nach den identitätsstiftenden politischen, sozialen und gar quasireligiösen Funktionen, welche die Konstruktion jüdischer Geschichte erfüllte.
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Brenner, Michael: Kleine Jüdische Geschichte; C.H. Beck, München 2008.

Brenner, Michael. Propheten des Vergangenen: Jüdische Geschichtsschreibung im 19. und im 20 Jahrhundert; C.H. Beck, München 2006.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Andrea Isabel Frei
<i>Durchführender</i>	KSF \ Soziologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 23.02.2018 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 25 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.

Der verlockende Feind: Das Osmanische Reich in der Wahrnehmung des christlichen Europa 1400-1600

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Valentin Groebner
<i>Durchführender</i>	KSF \ Geschichte
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 21.02.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Der straff organisierte Beamtenstaat des Osmanischen Reichs stieg im Lauf des 15. Jahrhunderts zur Grossmacht auf dem Balkan und im östlichen Mittelmeer auf. Mit der Eroberung Konstantinopels 1453 hatte der Sultan Mehmed II. ausdrücklich das Erbe des antiken Kaisertums angetreten und wurde zum gewichtigen Einflussfaktor in Europa, zum Bündnispartner für christliche Mächte und zum Ziel ehrgeiziger Auswanderer. Europäische Reisende und Diplomaten haben die Türken mit einer Mischung aus Furcht und offener Bewunderung beschrieben. Teufliches Reich des Bösen oder ein Vorbild an Disziplin und Moral? Mindestens ebenso sehr wie über die Osmanen haben die christlichen Chronisten dabei über sich selber Auskunft gegeben; ihre Beschreibungen sind das Material des Proseminars.</p>
<i>Hinweise:</i>	<p>Das Methodische Seminar richtet sich an Studierende im ersten oder zweiten Semester, die Geschichte im Major oder Minor oder Kulturwissenschaften mit Major Geschichte studieren. Für sie ist der Besuch eines Methodischen Seminars im Grundstudium Pflicht.</p> <p>Im Rahmen des Methodischen Seminars findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen kennen.</p> <p>Die Veranstaltung umfasst 6 h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zum Methodischen Seminar. Sie wird in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die gesamte Veranstaltung ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011. Für Studierende der alten Studien- und Prüfungsordnung ist die Teilnahme am Workshop fakultativ.</p> <p>Termine: 2h im Rahmen der Lehrveranstaltung Workshop: Das Methodische Seminar kann auch als Proseminar im Bereich Mittelalter/Renaissance angerechnet werden.</p>

Kulturwissenschaftliche Methoden

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Marianne Sommer
<i>Durchführender</i>	KSF \ Kulturwissenschaften
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	14-täglich Do., 14:15 - 18:00, ab 22.02.2018 FRO, 4.B01
<i>Weitere Daten:</i>	Das ZHB-Modul Informationskompetenz findet am 22.2.18 von 16.15-18h und am 1.3.18 von 14.15-18h statt.
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Seminar werden anhand von Methodentexten einige kulturwissenschaftliche Ansätze eingeführt, die wir im zweiten Teil der Veranstaltung an praktischen Beispielen einüben. Das Programm orientiert sich an kulturwissenschaftlichen Quellen wie Rede, Text, Bild, Film und Feld.</p> <p>Hinweistext zu 6h IK: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch der ersten Sitzung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA inkl. ZHB Informationskompetenz-Schulung. Daten siehe Stundenplan.
<i>Hinweise:</i>	

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I / Politikwissenschaft

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz
<i>Durchführender</i>	KSF \ Politikwissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2018 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>In den zwei politikwissenschaftlichen Methodenseminaren (das zweite findet im HS statt) werden die wichtigsten Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft präsentiert und angewendet. Einerseits werden damit die Erkenntnisse aus den Einführungsvorlesungen «Methoden der empirischen Sozialforschung I + II» vertieft und mit Bezug zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen angewendet. Zum anderen werden weitere spezifisch politikwissenschaftliche Designs und Methoden präsentiert und umgesetzt.</p> <p>Im Frühjahrssemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptbildung und vergleichende (deskriptive/evaluative) Analysen - Inhalts-/Frameanalysen - Statistische Analysen <p>Im Herbstsemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichende Fallstudien - Jüngere Fallstudienansätze und -methoden (Process tracing und congruence analysis) <p>Bereits in der ersten Sitzung werden Arbeitsgruppen (a 3 - 4 Personen) gebildet. Deswegen ist die Anwesenheit in der ersten Woche zwingend notwendig!</p> <p>Alle Arbeitsgruppen gewinnen bereits in der Vorlesungszeit durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet einen erheblichen Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Jede Arbeitsgruppe schreibt im Januar 2019 zu einer Methode aus dem Frühjahrs- oder aus dem Herbstsemester eine gemeinsame schriftliche Arbeit.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Einführungsvorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung I» und paralleler Besuch der VL Methoden II. Wer die beiden Vorlesungen nicht besucht(e), sollte sich VOR dem Seminar einige der wissenschaftstheoretischen Grundlagen aneignen.
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Joachim Blatter, Frank Janning, Claudius Wagemann (2007). Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. VS Verlag: Wiesbaden.

Australiens Aborigines im Film

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli Prof. Dr. Jürg Helbling
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 15:00, ab 20.02.2018 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Aborigines haben Australien und die vorgelagerten Inseln (Torres-Straits und Tasmanien) bereits vor 40-60'000 Jahren, also lange vor den britischen Kolonialherren besiedelt. Die Aborigines waren in ungefähr 500 verschiedene Sprachgruppen (Ethnien) unterteilt und lebten als Wildbeuter vom Jagen und Sammeln. Die Aborigines selbst sehen die Ursprünge ihrer Existenz in der Traumzeit, einer Ära, als die Erde und die Menschen geformt wurden. Die britische Inbesitznahme ihres angestammten Landes seit dem 19. Jahrhundert kam für die Aborigines einer Katastrophe gleich, deren Folgen bis heute nicht überwunden sind. In diesem interdisziplinären Seminar werden wir ausgewählte Filme dazu verwenden, um uns eingehend mit der Geschichte, den Kulturen und der Gegenwart der Aborigines auseinanderzusetzen. Wir werden in diesem Seminar anhand von Texten und Filmen auf unterschiedliche Aspekte des Lebens der Aborigines in ihrer langen Geschichte bis zur Gegenwart eingehen.
<i>Umfang:</i>	3 Semesterwochenstunden
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literaturhinweise

Eckhard Supp, Australiens Aborigines: Ende der Traumzeit? Bonn 1994.

Gerhard Leitner, Geschichte Australiens, Stuttgart 2016.

Sabine & Burkard Koch, Aborigines gestern und heute. Gesellschaft und Kultur im Wandel der Zeiten, Mettmann 2014.

Forschungsseminar II: Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bettina Heintz	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie	
<i>Vorbesprechung:</i>	Di., 20.02.2018, 12:15 - 14:00	FRO, 3.B52
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 16.03.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 17.03.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 11.05.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 12.05.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar ist eine Folgeveranstaltung zu dem im HS 2017 durchgeführten Forschungsseminar I, in dem ein erster Einblick in die Ethnomethodologie, die Ethnographie und die Videoanalyse gegeben wurde. In diesem Seminar sollen die theoretischen und methodischen Kenntnisse weiter vertieft werden. Wie im letzten Seminar geht es auch in diesem Seminar darum, ein kleines Forschungsprojekt durchzuführen bzw. fortzusetzen und auf diese Weise die gelernten Methoden praktisch anzuwenden.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Forschungsseminars I (HS 2017)	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	

Literatur

- Bergmann, Jörg (1987/1988): Ethnomethodologie und Konversationsanalyse. Studienbrief mit 3 Kurseinheiten), FernUniversität GHS Hagen, Hagen.
- Breidenstein, G.; Hirschauer, S.; Kalthoff, H.; Nieswand, B. (2013): Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz & München.
- Heath, Christian (2012): Demonstriertes Leiden: Die gestische (Wieder-)Verkörperung von Symptomen, in: Ruth Ayass, Christian Meyer (Hrsg.), Sozialität in Slow Motion: Theoretische und empirische Perspektiven, S. 419-446.
- Hirschauer, Stefan 1999. Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit: Eine Fahrstuhlfahrt. Soziale Welt 50, S. 221-246.
- Meyer, Christian (2016): Ethnomethodologie als Kulturosoziologie, in: S. Moebius et al. (Hrsg.): Handbuch Kulturosoziologie, Wiesbaden, Springer.
- Schegloff, Emanuel A. (2012): Infrastruktur für soziale Institutionen, natürliche ökologische Nische der Sprache und Arena, in der Kultur aufgeführt wird, in: Ruth Ayass, Christian Meyer (Hrsg.), Sozialität in Slow Motion: Theoretische und empirische Perspektiven, S. 246-268.
- Tuma, René/Schnettler, Bernt/Knoblach, Hubert (2013): Videographie: Einführung in die interpretative Video-Analyse sozialer Situationen, Wiesbaden, VS Springer.

Religiöse Demographie und gesellschaftspolitische Konflikte in Europa

Dozent/in:	Prof. Dr. Antonius Liedhegner Anastas Odermatt, MA
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft – Politik
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2018 FRO, 4.B47
Terminierung 2:	Mi., 21.03.2018, 14:15 - 18:00, Mi., 02.05.2018, 14:15 - 18:00, Mi., 23.05.2018, 14:15 - 18:00 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die viel beschworene Rückkehr der Religion ist in Europa vor allem eine Rückkehr von Religion in die Innenpolitik alter wie neuer Demokratien. Quer durch Europa erleben wir seit geraumer Zeit eine Zunahme von gesellschaftlichen und politischen Konflikten, die sich um die Fragen der Erwünschtheit der gesellschaftlichen Präsenz von Religion in der Öffentlichkeit allgemein und der Rolle des Islam in demokratischen Gesellschaften im Besonderen drehen. Die Vermutung liegt nahe, dass das Auftreten von Konflikten um Schulkreuze, Kopftücher, Burkas oder um den Handschlag mit nachhaltigen Veränderungen in der religionsdemographischen Zusammensetzung Europas und seiner Länder zusammenhängt. Das Seminar geht der Frage nach, ob und ggfs. warum Veränderungen in der Struktur der religiösen Zugehörigkeiten Konflikte um Religion in Gesellschaft und Politik befördern bzw. verursachen. Die Daten der Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE) sowie einige andere ländervergleichende Datensätze sollen es erlauben, dieser Frage erstmals systematisch nachzugehen. Das Masterseminar ist als forschungsorientiertes Seminar mit einem hohen Anteil praktischer Übungen konzipiert. In Arbeitsgruppen sollen eigenständige Datenanalysen auf der Basis der verfügbaren Aggregatdaten mit Excel und mit SPSS/PSPP erarbeitet werden. In den entsprechenden Doppelsitzungen wird in die Programme und die entsprechenden statistischen Verfahren eingeführt. Grundkenntnisse in Statistik und quantitative Methoden für Sozialwissenschaften sind von Vorteil.
Voraussetzungen:	Master-Studierende oder Bachelor-Studierende aus höheren Semestern mit entsprechenden fachlichen Vorkenntnissen
Turnus:	wöchentlich, zum Teil Doppelsitzungen
Anrechnungsmöglichkeiten:	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Begrenzung:	max. 16 Studierende, Studierende des MA RWP haben Vorrang

Literatur

- Cipriani, Roberto, Religion and Churches, in: Immerfall, Stefan/ Therborn, Göran (Hg.), Handbook of European Societies. Social Transformation in the 21st Century, New York 2010, 439-463.
- Gerhards, Jürgen, Culture, in: Immerfall, Stefan/ Therborn, Göran (Hg.), Handbook of European Societies. Social Transformation in the 21st Century, New York 2010, 157-215.

Liedhegener, Antonius/ Odermatt, Anastas, Religionszugehörigkeit in Europa – empirisch. Die «Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)», in: Appel, Kurt/Guanzini, Isabella/ Walsler, Angelika (Hg.), Europa mit oder ohne Religion? Beiträge der Religionen zum gegenwärtigen und künftigen Europa (= Religion and Transformation in Contemporary European Society, Bd.8) Wien 2014, 121-169.
 Norris, Pippa/ Inglehart, Ronald, Sacred and Secular: Religion and Politics Worldwide (= Cambridge Studies in Social Theory, Religion, and Politics) 2., Aufl., Cambridge 2012.

Schreibwerkstatt für fortgeschrittene Studierende

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Valentin Groebner
<i>Durchführender</i>	KSF \ Geschichte
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Möglicherweise ist das Schreiben flüssiger, überzeugender und gut lesbarer Texte eine Frage individueller Begabung. Aber zu ungefähr 93,5 Prozent ist es Handwerk - etwas, was man lernen und durch Übung verbessern kann. Wir werden uns anhand eigener und fremder Texte mit den Techniken vertraut machen, wissenschaftliche Texte klarer zu strukturieren und in ihrer Kohärenz und Argumentation zu verbessern. Das Masterseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die besser schreiben und redigieren wollen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Edith Stein (1891-1942): Aus dem Leben einer jüdischen Familie.

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 09.03.2018, 09:15 - 13:00, Fr., 23.03.2018, 09:15 - 13:00, Fr., 13.04.2018, 09:15 - 13:00
	FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Inhalt:</i>	«Ich bin preussische Staatsbürgerin und Jüdin.» So stellte sich Edith Stein 1917 in ihrer Dissertation vor. 1891 in einer jüdischen Familie in Breslau geboren, empfing die Philosophin 1922 die Taufe und wurde 1934 als Teresia Benedicta a Cruce in den Karmel in Köln aufgenommen. Im holländischen Karmel Echt wurden die Geschwister Edith und Rosa Stein Anfang August 1942 inhaftiert, deportiert und 1942 im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordet. 1998 wurde Edith Stein in Rom heiliggesprochen. Sie selbst empfand sich auch nach ihrer Konversion als «keine Tochter Israels». Im Mittelpunkt des Lektüreseminars steht ihre Autobiographie Aus dem Leben einer jüdischen Familie (1933), ihr Zeugnis vom «jüdischen Menschentum». Steins Erinnerungen vermitteln uns einen Einblick in das jüdische Leben während des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts in Deutschland und beleuchten ihr Verhältnis zu Judentum und Christentum.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: «Einführung in die Judaistik» oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Edith Stein: Aus dem Leben einer jüdischen Familie. Neu bearbeitet und eingeleitet von Maria Amata Neyer. Edith Stein Gesamtausgabe, Band 1. Freiburg im Breisgau 2002.

Karriereentstiege entdecken und vorbereiten – Praxisseminar zum Übergang vom Studium in den Beruf

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Stephan Kirchsclager	
<i>Durchführender</i>	KSF \ Diverse	
<i>Fachbereich:</i>		
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 09.03.2018, 09:15 - 16:30	FRO, 3.A05
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 23.03.2018, 09:15 - 16:30	FRO, 4.B01
<i>Terminierung 3:</i>	Fr., 13.04.2018, 09:15 - 16:30	FRO, 4.B01
<i>Terminierung 4:</i>	Fr., 20.04.2018, 09:15 - 16:30	FRO, HS 13
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praxisveranstaltung	
<i>Inhalt:</i>	<p>Fragen wie «Was will ich nach dem Studium machen?» und «Welche Berufsmöglichkeiten stehen mir überhaupt offen?» stellen sich im Verlauf eines Studiums immer wieder ein. Das Praxisseminar rund um das Themenfeld des Übergangs vom Studium in den Beruf unterstützt die Studierenden dabei, sich schon während des Studiums gut auf den zukünftigen Berufseinstieg vorzubereiten.</p> <p>In der Veranstaltung, die als viertägiger Workshop aufgebaut ist, arbeiten die Studierenden gemeinsam und unterstützt von verschiedenen Experten/Expertinnen zu folgenden Themengebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortbestimmung, Ausloten eigener Ressourcen - Kompetenzen, fachlich und überfachlich - Berufseinstiegsmöglichkeiten von Absolventen/Absolventinnen sozial- und kulturwissenschaftlicher Fächer - Auftrittskompetenz - Tipps für Bewerbungen - Einüben von Vorstellungsgesprächen 	
<i>Voraussetzungen:</i>	Fortgeschrittene Studierende im Master- und Bachelorstudium	
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA	
<i>Hinweise:</i>	Viertägiger Workshop, 9./23. März und 13./20. April, jeweils von 09.15 bis 16.30 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge der KSF (auf Bachelor- und insbesondere auf Masterstufe).	

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Methodenseminar	Methoden	4	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium	Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	
Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Im Bereich Religionsgeschichte <i>oder systematische</i>	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Religionsgeschichte <i>oder systematische Religionswissenschaft</i>	4	
Major <i>oder</i> Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Im Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
weitere Studienleistungen	-	12			
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major <i>oder</i> Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ³	-	25	
		BA-Prüfungen ⁴	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

³ Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

⁴ Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Termine

Frühjahrssemester 2018

Mo 19.02.2018	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr-So 30.03.-08.04.2018	Osterpause (Vorlesungen bis Do 29.03.)
Do 10.05.2018	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 21.05.2018	Pfingstmontag (Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 25.05.2018	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Mi 30.05.2018	Ende der Lehrveranstaltungen (Do 31.05. Fronleichnam, kantonaler Feiertag)

Herbstsemester 2018

Mo 17.09.2018	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 02.10.2018	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Do 01.11.2018	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 08.11.2018	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Sa 08.12.2018	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 14.12.2018	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 21.12.2018	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Frühjahrstermin 2018

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	03.05.2017
Anmeldung	25.10.2017
Abgabetermin Bachelorarbeit	08.03.2018
Schriftliche Prüfung	28.05.2018
Mündliche Prüfungen	29.05.-30.05.; 01.06., 04.06-08.06.2018

Herbsttermin 2018

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	08.11.2017
Anmeldung	16.05.2018
Abgabetermin Bachelorarbeit	26.09.2018
Schriftliche Prüfung	17.12.2018
Mündliche Prüfungen	10.12.-14.12.; 18.12.-21.12.2018

Frühjahrstermin 2019

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	01.05.2018
Anmeldung	24.10.2018
Abgabetermin Bachelorarbeit	06.03.2019
Schriftliche Prüfung	27.05.2019
Mündliche Prüfungen	28.05.-29.05.; 31.05., 03.06.-07.06.2019

Herbsttermin 2019

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	06.11.2018
Anmeldung	15.05.2019
Abgabetermin Bachelorarbeit	25.09.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2019

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Frühjahrstermin 2018

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	08.03.2017
Anmeldung	26.07.2017
Abgabetermin Masterarbeit	14.02.2018
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	01.02.2018
Schriftliche Prüfung	28.05.2018
Mündliche Prüfungen	29.05.-30.05.; 01.06., 04.06-08.06.2018

Herbsttermin 2018

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	11.10.2017
Anmeldung	21.02.2018
Anmeldung für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	31.05.2018
Abgabetermin Masterarbeit	29.08.2018
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	16.08.2018
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	30.11.2018
Schriftliche Prüfung	17.12.2018
Mündliche Prüfungen	10.12.-14.12.; 18.12.-21.12.2018

Frühjahrstermin 2019

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	06.03.2018
Anmeldung	25.07.2018
Abgabetermin Masterarbeit	13.02.2019
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	31.01.2019
Schriftliche Prüfung	27.05.2019
Mündliche Prüfungen	28.05.-29.05.; 31.05., 03.06-07.06.2019

Herbsttermin 2019

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	09.10.2018
Anmeldung	20.02.2019
Abgabetermin Masterarbeit	28.08.2019
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	14.08.2019
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	29.11.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2017

Stundenplan

Stundenplan Frühjahrssemester 2018
Religionswissenschaftliches Seminar

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Vanessa Lange Proseminar Sekten, NRB und andere Unbekannte (15-20)			
09:15-10:00					
10:15-11:00		Baumann Vorlesung Buddha im Westen, Vom Heilsbringer zum Konsumgut(40)	Baumann Masterseminar Fortschreitender Niedergang oder neue politische Bedeutung (15 – 20)	Behoul Masterseminar Sind Religionen reformierbar? Debatten und Implikationen zur Reform religiöser Tradition (20)	
11:15-12:00			Bernhard Lange Proseminar Religion als Superorganism. Moderne Religionstheorien unter der Lupe.(15-20)		
12:15-13:00				Baumann Forschungs- kolloquium Individuelle und kollektive Religion im Kontext von Migration (7)	
13:15-14:00					
14:15-15:00		Beutler Hauptseminar Empire of Religion – How to study religion and on whose terms? (15)			
15:15-16:00				28.2., 21.3., 18.4., 16.5.	
16:15-17:00	Tunger-Zanetti Hauptseminar Haddsch – die Wallfahrt nach Mekka (15)		Neubert Hauptseminar Hinduismus going global? Historische Aspekte der Globalisierung von Hindu- Religionen (15)		
17:15-18:00					